

# Die Assistierte Ausbildung (AsA) in Südtondern

## Die Chance für Ausbildungsbetriebe und Auszubildenden

Die Assistierte Ausbildung – kurz AsA – steht für einen Ansatz in der Ausbildungsförderung, der eine reguläre Berufsausbildung auf dem allgemeinen Ausbildungsmarkt mit umfassenden Vorbereitungs- und Unterstützungsangeboten seitens der Jugendberufshilfe flankiert.

Durch diese Angebote gelingt es auch chancenärmeren jungen Menschen, die nicht sofort Zugang zum ersten Ausbildungsmarkt gefunden haben – warum auch immer – in den Ausbildungsmarkt zu integrieren, eine normale betriebliche Berufsausbildung zu ermöglichen.

Die neben der Begleitung mit dem Jugendlichen stattfindende, gleichzeitige Beratung und Unterstützung der Betriebe ist bei der und für die Anbahnung der Ausbildungsverhältnisse von zentraler Bedeutung.

### Die Zielgruppe und das Ziel:

Wir

- bringen junge, benachteiligte, teils lernbehinderte Menschen, die sich wiederholt erfolglos um einen Ausbildungsplatz bemüht haben, in Ausbildung.
- begleiten die Auszubildenden während der Ausbildung durchgängig, sichern die Ausbildung und führen zum erfolgreichen Abschluss.
- unterstützen die Betriebe bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden und bieten durch unsere umfangreichen Serviceleistungen Entlastung im Ausbildungsprozess, der Betrieb kann sich so vollständig auf die Vermittlung der berufsrelevanten, fachlichen Inhalte konzentrieren.

### Die Inhalte

Möglichkeit 1 - Der Jugendliche kommt ohne einen Ausbildungsplatz (ausbildungsvorbereitende Phase): Nach einem gemeinsamen ersten Profiling, Kompetenzcheck, akquirieren wir gemeinsam mit dem Teilnehmenden den Ausbildungsplatz. Hierzu gehört neben dem Bewerbungstraining, dem Kennenlernen der unterschiedlichen Informationsmöglichkeiten zu Ausbildungsangeboten, der sozialpädagogischen Begleitung auch das Arbeitstraining in potentiellen Ausbildungsbetrieben wie die Unterstützung bei Formalitäten vor Vertragsabschluss. Die Vollzeitphase, 39 Wochenstunden (07:45 – 17:00), endet mit Ausbildungsaufnahme und geht in die Phase 2, ausbildungsbegleitende Phase, nahtlos über.

Möglichkeit 2 – Der Jugendliche hat bereits einen Ausbildungsplatz, ist aber ein „Wackelkandidat“ (ausbildungsbegleitende Phase): Es besteht immer wieder die Gefahr, dass junge Auszubildende ihre Ausbildung abbrechen, aus verschiedensten Gründen. Gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden sorgen wir durch unsere umfangreichen Unterstützungsleistungen für den erfolgreichen Verlauf. Wir schlichten Streit, kümmern uns um Formalitäten und um die kleinen und großen Probleme des Lebens, geben „Nachhilfe“ zur Begleitung des Berufsschulunterrichtes, sind Ansprechpartner für den Auszubildenden **und** den Betrieb. Die Zusammenarbeit ist verbindlich und konkret, wir schließen mit den Beteiligten einen Kooperationsvertrag. Zum Ausbildungsende begleiten wir aktiv die sich anschließende Arbeitsplatzsuche, soweit eine Übernahme im Ausbildungsbetrieb nicht möglich ist.

### Ansprechpartner ab sofort:

Andrea Giebler, Tel.: 04661/969532, E-Mail: [a.giebler@baw-suedtondern.de](mailto:a.giebler@baw-suedtondern.de)

Thomas Nielsen, Tel.: 04661/969524, E-Mail: [t.nielsen@baw-suedtondern.de](mailto:t.nielsen@baw-suedtondern.de)